



Ihr könnt uns ganz einfach erreichen! Wir freuen uns über Post von euch. Schickt einfach eine Mail an [kids@VFDnet.de](mailto:kids@VFDnet.de)

**Ein sehr interessantes Pony. Wie ein Pferd sich fühlt, lässt sich mit etwas Übung erkennen – doch noch viel, viel feiner erkennen die Pferde uns Menschen.**

Foto: Flemming



# Pferde verstehen

## Warum Ponys nicht sprechen müssen

Bestimmt hast du schon von „Horsemanship“ gehört – manche sagen auch „Natural Horsemanship“. Gemeint ist damit ein pferdefreundlicher und natürlicher Umgang mit dem Pferd. Ein guter Horseman versteht die Pferdesprache und kann diese auch selbst sprechen.

Pferde kommunizieren untereinander den ganzen Tag. Sie verwenden dazu kaum ihre Stimme, sondern nutzen ihre Körpersprache. Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, winzige Bewegungen oder Anspannen von Muskeln – das genügt, damit andere Pferde wissen, was gemeint ist. Wir Menschen müssen versuchen, dies zu erkennen.

Setz dich doch mal an eine Koppel und schau den Pferden eine Weile zu. Du wirst sehr schnell erkennen, welche Pferde befreundet sind und wer sich vielleicht nicht so mag. Die Tiere reden über ihre Körperhaltung miteinander – ein entspanntes Pferd hält zum Beispiel den Kopf meist eher unten, ein aufgeregtes trägt ihn hoch, denn das beunruhigte Fluchttier möchte alles im Blick haben. Vielleicht kommt auch ein ungewöhnliches Geräusch, dann erkennst du am hochgestellten Schweif Aufregung – dieser kann aber auch Freude und Übermut bedeuten. Wenn dein Pferd beim Reiten immer wieder wild mit dem Schweif schlägt, ohne dass Fliegen zu verscheuchen sind, kann dies ein Zeichen für Probleme sein.

Die Ohren zeigen das sogenannte „Ohrenspiel“. An den Ohren kannst du sehen, wo das Pferd gerade seine Aufmerksamkeit hat und hinhört. Außerdem erkennt man an den Ohren auch den aktuellen Zustand des Pferdes. Sind die

Ohren angelegt oder freundlich und aufmerksam nach vorne gespitzt? Auch an den Augen kannst du viel erkennen – sind sie entspannt oder weit aufgerissen? So ist das Pferd entweder ruhig und gelassen oder ängstlich und aufgereg. Ähnlich ist es mit den Nüstern. Eine ruhige gleichmäßige Atmung ist gut, große aufgeblähte Nüstern können dir zeigen, das etwas anders ist. Du findest noch viele weitere Anzeichen, an denen du erkennst, wie Pferde miteinander sprechen, wenn du sie mehr beobachtest.

Nun können wir Menschen zwar nicht die Ohren anlegen oder mit dem Schweif wedeln. Doch Pferde können uns trotzdem lesen. Wir haben ebenfalls eine Körpersprache – Arme, Beine, Hände, unsere Stimme und unsere Mimik. Das Pferd spürt genau, ob wir selbstbewusst aufrecht gehen oder unsicher sind und uns eher klein machen beim Gehen. Es erkennt an unserer Stimme, ob wir gelassen sind oder einen schlechten Tag hatten und mies gelaunt sind. Teste doch mal, wie du auf andere Menschen wirkst, und stell dich einem Freund gegenüber. Diesen musst du ohne Worte von seinem Platz verdrängen, oder er soll erkennen, wie du gelaunt bist.

Horsemanship findet immer dann statt, wenn du mit deinem Pferd zusammen bist, also auch schon auf der Weide, wenn du es holst.

Wenn du regelmäßig am Boden übst und dabei auf deine Körpersprache achtest, wirst du merken, dass ihr euch immer besser und feiner verständigen könnt.

Constanze Flemming